

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckanschrift: Nachrichten Dresden  
Telefon-Sammelnummer: 25 241  
Büro für Nachrufe: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. April 1928 bei täglich untermaliger Auflistung frei, ab 1.700 M. Wart.  
Postbezirk für Monat April 3. März ohne Aufschaltungsbüro.  
Abonnement 10 Pfennig.

Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einfachste 20 mm breite Zeile  
35 Pf., für ausführliche 49 Pf., Familienanzeigen und Seitenanzüge ohne Maßstab  
15 Pf., außerhalb 25 Pf., die 90 mm breite Seitenzeile 100 Pf., außerhalb  
250 Pf., Oberengelbühr 30 Pf., Ausdrücke gegen Herausforderung.

Schreiberleitung und Handelsabteilung:  
Markenstraße 38/42  
Druck und Verlag von Sieglin & Melchior in Dresden  
Postleitzahl 1068 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachrichten“) zulässig. — Unterstrichene Schriftstile werden nicht aufgewandt.

## Rettet die evangelische Schule!

**Dibelius über die deutsche Schulnot und die Kulturkrise der Gegenwart.**

### Die evangelische Reichsellern-Tagung in Magdeburg.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.)

Magdeburg, 11. April. Der Hauptverhandlungstag des evangelischen Reichsellertages, der heute vormittag eröffnet wurde, war außerordentlich stark besucht. Die bedeutendsten Führer der evangelischen Kirche waren anwesend. Der Vorsitzende Exz. Dr. Conze begrüßte eine große Reihe von Vertretern hoher kirchlicher und kommunalpolitischer Stellen.

Den Festvortrag über

„Die deutsche Schulnot und die Kulturkrise der Gegenwart“ hielt Generalsuperintendent D. Dr. Dibelius, Berlin. Er führte etwa aus:

Nach dem Scheitern des Neudelsschen Reichsschulgesetzes wird man zum mindesten für geraume Zeit mit dem Andauern der gegenwärtigen Rechtslage auf dem Schulgebiet zu rechnen haben. Die evangelische Elternschaft steht vor der Frage, wie sie unter diesen Verhältnissen ihre Aufgaben und Verantwortungen erfüllen könne.

Charakteristisch für die gegenwärtige Lage ist die Unsicherheit auf dem gesamten Gebiet des Schullebens. Die Notislage ist so ungeliebt, dass dieselben Schulen bald für Gemeinschaftsschulen, bald für evangelische Schulen, bald wieder für weltliche Gemeinschaftsschulen erklärt werden könnten, je nach der Zusammenziehung der betreffenden Region. Das Schulgebiet wird verboten, wieder eingeführt, wieder abgeschafft. Damit aber creist auch in Bezug auf den Geist der Schule eine große Unsicherheit Platz. Weder weiß man genau, was für ein Geist in den weltlichen Schulen herrscht, noch ist man sicher, ob die evangelischen Schulen wirklich noch als evangelisch betrachtet werden können.

Unter dieser Unsicherheit leidet das Vertrauen der Eltern zur Schule.

Das aber ist ein Unrecht gegenüber der Lehrerlichkeit. Das ganze Bestreben der evangelischen Elternschaft geht darauf, durch Klärung der Verhältnisse ein neues, unbefangenes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Schule zu begründen. Dabei muss man sich freilich klar machen, dass die Unsicherheit auf dem Schulgebiet ihre Wurzeln in der gegenwärtigen

#### Kulturkrise

hat. Diese ist durch die Revolution nicht geschaffen, wohl aber zur vollen Entfaltung gebracht worden. Das entscheidende Merkmal dieser Kulturkrise ist die Unsicherheit auf sittlichem Gebiet. Der Inhalt der sittlichen Normen steht nicht mehr fest, die sittlichen Triebkräfte sind durch die Verweltlichung der Kultur ihres letzten Ernstes beraubt, und der Charakter des sittlichen Sollens, das die Überwindung

des Triebhaften fordert, wird abgeschwächt. Ohne kraftvolle Bestimmtheit des Sittlichen aber ist keine Kultur und vollends keine geistige Erziehung möglich.

Man hat versucht, diese schwierige Lage, in die die Schule und ihre Arbeit durch diese Kulturkrise geraten sind, durch den Begriff der „pädagogischen Autonomie“ zu überwinden, so dass die Schule ihre Arbeit in einer eigenen Welt und unter eigenen Gesetzen tun könnte.

Aber das Leben der Schule lässt sich nicht isolieren. Nur durch positive Einwirkung auf das geistige Gesamtleben der Nation ist der Schule zu helfen. Hier liegt die Aufgabe der evangelischen Kirche.

In den Rahmen dieser Gesamtaufgabe gehört es als bedeutsame Einzelheit, die evangelischen Schulen, die jetzt bestehen, vor der „alten Schularistierung“ zu schützen und sie mit kraftvollem, evangelischem Leben zu erfüllen. Das ist die Aufgabe der evangelischen Elternschaft, die dabei die evangelischen Lehrer und Lehrerinnen zu Bündesgenossen hat. Gerade im Kampf um die Schule wird eine evangelische Volkskirche erwünscht, bei deren Führung die evangelische Lehrerenschaft notwendig mit an die erste Stelle rückt.

Die evangelische Elternschaft hat mit der katholischen die Rolle gewechselt. Diese ist jetzt im Beisein eines weltanschaulich gesicherten Schulwesens, während die evangelische Elternschaft unausgesetzt über die unfreundliche, ja feindliche Haltung kommunaler und staatlicher Behörden und über Eingriffe in ihre unveräußerlichen Elternrechte zu klagen hat. Am Kampf der Eltern aber ist immer bei der Unbedingtheit ewiger Ziele und Verantwortungen der Sieg! Der Kampf der evangelischen Elternschaft um die evangelische Erziehung ihrer Kinder kann nur mit einem vollen Siege enden!

Es kommt für die evangelische Kirche darauf an, aus dem Sonntag in den Alltag hinzutreten, aus dem heraus die Schule das Bild einer schweren Kulturkrise widerstellt. Es genügt nicht, wenn die Schule die Kinder nur in die Problematik hineinführt. Man erweist der Jugend einen schlechten Dienst, wenn man ihr nicht die positiven Kräfte des Lebens aufzeigt.

Der Redner hob dem Elternbewusstsein die ganze Verantwortung für die Schulfrage zu. Die Familie sei noch immer nach seiner Auffassung die erste und vornehmste Erzieherin. Vom evangelischen Gewissen aus glaubte er das Verständnis und der Mitarbeit der evangelischen Lehrerpersönlichkeiten sicher. Es kommt darauf an, dass allgemeine Priesterstum zu statuieren. Es drückte zum Schluss die Hoffnung aus, dass wieder eine Zeit vollsten Vertrauens anbrechen werde, während das Vertrauen dieser Übergangszeit vielfach erschüttert sei.

### Um Spaniens Sitz im Völkerbundsrat.

(Von unserem besten Mitarbeiter.)

Genf, den 10. April.

Seitdem der spanische Biedereintritt in den Völkerbund, d. h. die Zurücknahme der Austrittserklärung, verbindlich geworden ist, befasst man sich in den politischen Kreisen Spaniens allmählich bedeutend ausführlicher mit der Frage des spanischen Sitzes im Völkerbundsrat. In den letzten Tagen haben sich einige Madrider Deputen deutlich über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Genf vorzustellen die Absicht hat, wenn die Vollversammlung Spanien einen mit der Eigenschaft der Wiederwahlbarkeit versehenen Platz angekündigt habe. Es herrsche niemals irgendein Zweifel darüber, dass Spanien sehr schnell wieder in den Völkerbundsrat gelangen würde, obwohl es ständig über diese Sitzfrage ausgesprochen und es liegt sogar eine Meldung vor, wonach Primo de Rivera sich persönlich in Gen

# Die Schreckensherrschaft des Ku-Klux-Klan.

Furchtbare Enthüllungen aus einem Prozeß in Pittsburgh.

New York, 11. April. Der in Pittsburgh stattfindende Prozeß gegen Anhänger des Ku-Klux-Klan bringt anschaulichende Einzelheiten über die Schreckensherrschaft dieses Bundes, besonders in den Südstaaten. Bezeugt wurden, wie die Geheimorganisation Mitglieder katholischer Kirchen angründete und Bombenanschläge verübte. Acht Leute, die dem Geheimbund unangenehm waren, wurden von dem Ku-Klux-Klan-Gericht zum Tode verurteilt und in Gegenwart von ungezählten Mitgliedern des Bundes getötet. Entsetzliche Grausamkeiten, wie das Übergleiten der Opfer mit Öl und Feuer, dann Verbrennen am Scheiterhaufen, wurde von den Zeugen ausgestellt. In Ohio erhielten Organisierte den Befehl zum Niederbrennen der katholischen Kirchen. Weiter geht aus den Vernehmungen hervor, daß der Leiter des Bundes Banden nach Mexiko schickte, um dort Unruhen anzufachen und so die amerikanisch-mexikanische Spannung zu verschärfen.

## Blutige Wahlen in Chicago.

Chicago, 11. April. Die Primärwahlen endeten mit einer Niederlage der Thompson-Partei. Ein bekannter Rechtsanwalt, ein politischer Gegner Thompsons, wurde von sechs Männern in einem Automobil verfolgt und von ihnen erschossen. Einziglichlich der Polizei waren etwa 25 000 Personen mit der Überwachung der Wahlen beschäftigt. (wtb.)

## Kommunistische Zellen in Japan.

Die meisten Verhafteten wieder freigelassen.

London, 11. April. Über den umfangreichen Zugriff der japanischen Regierung gegen die kommunistischen Organisationen wird aus Tokio berichtet, daß weniger die polizeilichen Feststellungen über die Zahl der Kommunisten oder die Aufdeckung bestehender Komplote an der Beunruhigung der Behörden führte, als die Ausdehnung eines sehr aktiven Organisationsnetzes, das die kommunistischen Ideen

in alle Arbeitergruppen hineintrag. Das japanische Justizministerium veröffentlicht eine Erklärung, das als das Ziel der Kommunisten die Schaffung sozialer Unruhen in Japan als Teil der Weltrevolution und die Errichtung des gegenwärtigen Regierungssystems durch eine Diktatur der Bauern und Arbeiter bezeichnet. Die Kommunistische Partei hat durch aktive Propaganda eine sehr beträchtliche Vermehrung erfahren.

Die japanische Presse veröffentlicht heutige Einzelheiten über die kommunistische Aktivität in den letzten fünf Jahren und die finanziellen Zuwendungen aus Südkorea für die Errichtung einer kommunistischen Partei in Japan. Von den in der Nacht vom 1. März in 84 Präfekturen verhafteten 1013 Personen ist die größere Zahl wieder freigelassen worden. Der japanische Ministerpräsident, Baron Tanaka, erstattete gestern mittag dem Kaiser Bericht über den Stand der Angelegenheit. Der Generalstaatsanwalt bezeichnete in einer öffentlichen Erklärung als Ziel der nur aufgedeckten und aufgelösten kommunistischen Organisationen die Untergrubung der Grundlagen des japanischen Reiches von innen, die durch ausländische Unterstützung erzielt wird.

## Sowjet-Quarantäne.

Paris, 11. April. Der Sowjetdampfer "Denauer" war von Bremen nach Odessa unterwegs wegen des Sturmes in Le Terret Anter. Die Behörden haben sofort einen strengen Überwachungsdienst eingerichtet, um die Mannschaft am Betreten des Landes zu hindern.

## Das Material über den Welt-Friedenspakt.

Heute Übergabe an die Großmächte.

London, 11. April. Die offiziellen Unterlagen des bis herigen amerikanisch-französischen Meinungs austausches werden heutigen Richtungssympathie werden. Durch eine Begleitnote werden die beteiligten Regierungen aufgefordert, ihre Ansichten über den vorgelebten Pakt darzulegen und zu dem bisherigen Meinungs austausch Stellung zu nehmen, um hierdurch den gesamten Verhandlungen eine breitere Grundlage zu geben. Die britische Regierung wird vor ihrer offiziellen Antwort die Regierungen der verschiedenen Dominions anhören.

## Slawische Arroganz.

Majorat mischt sich in innerdeutsche Verhältnisse ein. (Druckmeldung unserer Berliner Christleitung.)

Berlin, 11. April. Nach Prager Berichten gewöhnte der Präsident der tschechoslowakischen Republik, Masaryk, dem tschechischen Schriftsteller Čapek einen Interview, aus dem folgender Satz hervorgehoben sei:

"Alle slawischen Völker sind bis auf die Tschechen Borden durch den Weltkrieg bereit und vereint."

Diese Neuherfung der höchsten Verönlichkeit des tschechoslowakischen Staates hat natürgemäß nicht nur in süddeutsch-deutschen Kreisen, sondern auch in politischen Kreisen Berlins das größte Aufsehen erregt, zumal dieses Wort eine offenkundige Einmischung in innerdeutsche Verhältnisse darstellt. Nur ein überzeugter Pan Slawist kann von "nichtbefreiten Slawen" reden. Die Tschechen haben bekanntlich volle kulturelle Freiheit im deutschen Staatsverband, und bis auf einige Dinge unter ihnen, die offenkundig von Prag aus inspiriert werden, sind sie mit ihrem Schicksal vollkommen zufrieden. Was würden die tschechoslowakischen Staatsbehörden sagen, wenn etwa Hindenburg oder der deutsche Reichskanzler im gleichen Ton und mit gleichen Absichten von den Deutschen im Staatsverband der Tschecho-Slowakei sprechen würden?

Das Deutsche Auswärtige Amt hat sich bereits mit dem Falle befagt und Bericht von der Prager deutschen Gesandtschaft eingefordert. Ob ein offizieller Schritt in Prag unternommen werden, oder ob man bei anderer Gelegenheit die Sache zur Sprache bringen wird, ist noch nicht entschieden.

## Was sich ein neupreußischer Schulrat leisten darf.

Berlin, 11. April. In der "Neumarkter Zeitung" veröffentlicht der Gemeindeschulrat von Radebeul einen Bericht über die letzte Gemeindesitzung, der u. a. auch Tatsachen aus der amtlichen Wirksamkeit des neupreußischen Schulrates Dr. Kutz vorgetragen wurden. Der stellvertretende Vorsitzende des Geheimen Kirchenrats brachte darüber zwei Protokolle zur Verlesung:

1. Protokoll von Klein-Breza, verhandelt am 23. Oktober 1927: Schulrat: Wo hat Jesus Christus gewohnt? — In Bethlehem. Schulrat: Ach, Bethlehem war genau so ein Dreieck wie euer Breza war. — Erdteil? — Ästen. — Schulrat: Also ein Ast war er. — Wir Deutschen glauben an einen Asten! Bei der Geburt — Windeln. Wo zu sind sie? — Also eingeschickt hat er sich auch, wie jedes Kind? Weiter war er auch nicht! — Weggelaufen ist der Lümmel seiner Mutter! — und immer wieder Lümmel!

Mit Bezug auf Jesu Tempelreinigung: Wenn er das heute gemacht hätte, läme er mit dem Staatsanwalt in Konflikt! Anhänger hat er überhaupt nicht gehabt. 12 Männer zusammengebracht. Einer war auch danach! Als Verbrecher ist er gestorben. Nun kann ganz allein. Aus dem Vater hat er vergeblich angerufen, er hat ihm auch nicht geholfen.

2. Dieselbe Schulrat unternimmt es, den Diekhofser Pechter Wohlert vor den Kindern seiner Schule verächtlich zu machen durch die Worte: Ihr seid alle noch im Herrengeist erzogen . . . wenn euer Lehrer euch den Ast verschreibt, so dent ihr in eurer Dummheit, er sei der liebe Gott, der mit euch machen kann, was er will, und sagt ihm noch danke schön!

Die Wahrheit dieser Neuherungen ist durch protokollarische Vernehmung der Kinder und durch schriftliche Erklärung des Lehrers Mahler sichergestellt.

## Wirth als Zweiter auf der Zentrums-Reichsliste?

Berlin, 11. April. Heute mittag trat unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Marx der Vorstand des Zentrums zusammen, um endgültig die Aufstellung der Reichswahlliste vorzunehmen. Die von den Parteiführern bereits abgehaltenen Besprechungen lassen erwarten, daß der Reichskanzler a. D. Dr. Wirth unmittelbar hinter Marx an zweiter Stelle der Reichsliste kandidieren wird.

**Wahlvorbereitungen in Preußen.** Zum preußischen Wahlleiter ist der Präsident des Statistischen Landesamtes, Dr. Saenger, der auch schon preußischer Landeswahlleiter bei den Wahlen 1921 und 1924 gewesen ist, vorgeschlagen worden. Die Ernennung ist in diesen Tagen zu erwarten.

## Die neue Kalman-Operette.

Uraufführung im Theater an der Wien.

In jüngster Zeit beginnt auch die Wiener Operette sich zu amerikanisieren. Das beweist die neuere Kalman-Operette "Die Herzogin von Chicago", Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald, die soeben im Theater an der Wien ihre mit Spannung erwartete Uraufführung erlebt hat. Vom Weg sei festgestellt: Der Versuch zwischen "Jonny spielt auf" und dem "Blaueherzprimas" eine Brücke zu schlagen, Walzer und Gurdas mit Charleston und Blue zu verbinden, ist durchaus gegliedert. Die neue Operette hat einen durchschlagenden Erfolg errungen, wozu gewiß auch die glänzende Ausstattung und das vorzügliche Spiel unter Direktor Marischka Regie das ihre beigetragen haben, und dürfte bald ihren Siegeszug über den ganzen Erdball antreten. Die Operette hat zwei Akte, aber mit einem Vor- und Nachspiel. Eine Dollarprinzessin Mary Lloyd, die Tochter des amerikanischen Wurstkönigs Lloyd, bildet den zentralen Mittelpunkt der Operette. Sie geht auf den Fang des Erbprinzen Sandor Boris von Solvarien aus, der einmal irgendeinen östereuropäischen Thron erben soll, den man sich noch dem gesamten Milieu nicht weit von Budapest denken muß. In Amerika lernen sie sich beim Five o'clock kennen. Er im Infanterie eines Adjutanten. Sie provozieren ihn, indem sie Charleton tanzen will, während er nach einem Gurdas verzagt. Sie räumt schließlich das Feld, und der Ältereprimas greift zur Gelge statt zum Saxophon. Aber Miss Mary gibt den Kampf noch nicht auf. Im Club der exzentrischen Ladys ist ein Preis ausgeschrieben worden, den die Dame gewinnen soll, die in Europa das erste ist, was für Geld am schwersten zu haben ist. Diesen Preis will Miss Mary gewinnen und zugleich auch den Erbprinzen und den Fürsten-Thron von Solvarien. Sie reist nach Solvarien, in das Land der "Lepsch", wie die dortige Valona im Gegensatz zu den Dollars heißt, sie lauft zuerst das Ahnenhaus und steht im Begriff, Lukkiss nicht nur das Herz des Erbprinzen, sondern ganz Solvarien aufzukaufen. Der Hochzeit scheint nichts mehr im Wege zu stehen, und Durchlaucht-Vater erhebt die Wurstkönigstochter zwecks Herstellung der Ebenbürtigkeit zur Herzogin von Chicago. Da erfährt der Erbprinz von dem amerikanischen Klubpreis. Also nicht Liebe, sondern nur Kapital hat die Dollarprinzessin an seine Perlen geheftet. Enttäuscht wendet er sich von ihr ab und verlost sich mit seiner armen Cousine Rosemarie. Blut ist dicker als selbst Dollars. Der Komponist hat die gebotene Gelegenheit, alles mit neuem,

Walzer und Gurdas mit Fox und Shimmy zu mischen, mit vollen Händen ergripen. Die Partitur, die wie bei Kalman ist, immer interessant und reich an Stelgerungen ist, enthält auch für den verwöhnten Publikumsgeschmack hinreichende Schlager. Wir nennen aus dem reichen Blütenfranz nur: Das Walzerlied "Wiener Musil", den Gurdas "Das waren Seiten", den Fox "Wir Ladies aus Amerika", "O Rosemarie", "Ach, das wär' sein, Mister Bondy", "Ein kleiner Showfox", "In Chicago, was sag' du tut" und den indianischen Blue "Die Rose der Präries", ein vollkommenes blendendes Revuebild. Kein Raffinement ist geschenkt. Jazzband und Bläserkapelle auf der Bühne führen gewissermaßen einen Tänzerkrieg auf der Bühne aus. Unter den Darstellern holen Direktor Marischka als Erbprinz, Rita Georg als Dollarprinzessin, Hugo Thimig als Wurstkönig-Papa, Hans Moser als Durchlaucht-Vater, Waldemar als ewig sturer Finanzminister ein glänzendes Ensemble. Es war ein ehrlicher Premierenfolg. Dr. Grützen.

## Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater. Opernhaus, Freitag, den 13. April (7), Aufführung A: "Die Niederman's" mit Meta Seinemeyer, Ludwig Eulisch, Waldemar Staegemann, Irma Ternani, Hanna Lange, Rudolf Schmalnauer, Robert Büttel, Erna Berger, Ludwig Ermold. Tänze mit Ellen v. Cleve-Pech, Susanne Dombois, Hilde Brunow, Gino Neppach und der Tanzgruppe. Musikalische Zeitung: Kurt Striegler; Spielleitung: Waldemar Staegemann.

**Schauspielhaus.** Das Schauspiel "Schinderhannes" von Carl Buckmann, dessen Erstaufführung am Freitag, den 13. April (18), außer Aufführung findet, ist in den Hauptrollen folgendermaßen besetzt: Schinderhannes: Bruno Decarli, Capar Bücker; Adolf Winterfeld, Benedum; Willi Kleinohegn; Seibert: Paul Paulsen, Ingelotto: Wilhelm Malien, Otto Jakobi; Erwin Kleisch, Benzel: Paul Hoffmann, Der rote Fink: Martin Hellberg, Julie: Grethe Boldmar, Margaret: Deli Maria Teichen, Wirt: Rudolf Schröder, Wirtin: Ida Bardon-Müller, Kaufmann: Tom Faresch, Gutsräuber: Wilhelm Höhner, Reisender: Martin Hellberg, Gerbermeister: Adolf Müller, Kuhmann: Reinhold Bauer, Bauer Notko: Eugen Höff, Bauer Raab: Walter Niedtke, Achatschleifer: Alexis Bosse, Steinbrecher: Heinz Woester, Adam: Adolf Weißbrück, Fröschle: Walter Seidler, Gottverdippele: Stella David, Poppi: Alfred Meyer, Mosebach: Frank Ostwald, Schmoeller: Siegfried Lewinsky, Korporeal Mauschka: Walther Kotzenkamp, Schnellfaherine: Lotte Grussus, Kaplan: Leberwasser: Felix Steinböck, Holzturmwirt: Erich Ponto, Spielleitung: Georg Riebau; Musik: Arthur Ehrl; Bühnenbild: Entwurf Adolf Wabnig, Einrichtung Georg Brandt; Trachten: Leonhard Hanto.

## Vertliches und Göttliches.

### Evangelisch-Akademische Woche.

Die vom Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistorium veranstaltete Akademische Woche wurde durch einen Besuchsdienst in der Evangelischen Domkirche eröffnet. Landeskonsistorial-D. Dr. H. Meissner sprach in der Predigt über die Eigenart und Eigenschaftlichkeit des religiösen Erkenntnisses, das eigenständiges Innwerden eines göttlichen Willens sei. Um die göttliche Wahrheit seiner Lehre zu beweisen, berufe sich Jesus nicht auf eine äußere Autorität, sondern zeige jedem den Weg, um auf Grund eigener innerer Erfahrung der Wahrheit seines göttlichen Ursprunges gewiss zu werden. Das Leben eines ersten Christen machte beständig in dem Willen Gottes hinzu, und so handle und rede auch nicht mehr der Mensch aus sich selbst heraus, sondern in ihm das Werkzeug göttlichen Geistes und der lebendige Zeuge göttlicher Wahrheiten.

Am Anschluß an den Besuchsdienst fand die erste Versammlung der Teilnehmer im Vereinshaus statt, bei der der Präsident des Landeskonsistoriums D. Dr. Seehan auf die Bedeutung der Akademischen Woche für das gesamte Leben der kirchlichen Öffentlichkeit hinwies. Er dankte vor allem dem Landeskonsistorial für die Unterstützung und gedachte auch des früheren Präsidenten des Landeskonsistoriums Dr. Böhme, der sich um den Ausbau der Akademischen Woche große Verdienste erworben habe. Prof. Dr. Sommerlath (Leipzig) sprach dann über das Thema: "Was wissen wir von einem Leben nach dem Tode?" Der Redner setzte sich mit der Philosophie des deutschen Idealismus, wie ihn Kant, Hölderlin und Goethe vertreten, auseinander; der gläubige Christ könne die Gewissheit eines ewigen Lebens nur auf den Willen Gottes gründen, während die anderen Menschen nach dem Tod gehen.

### Osterverkehr auf der Reichsbahn.

Der amliche Bericht.

Die Dresdner Bahnhöfe haben während des Osterfestes einen ganz außerordentlich lebhaften Verkehr zu bewältigen gehabt. Schon vom Gründonnerstag ab mußten die meisten Fernzüge in zwei Teilen gefahren werden. Besonders stark war der Zug nach der Sächsischen Schweiz von Berlin, Leipzig und Chemnitz her. Durch das am 1. Osterfeiertag eingehende herrliche Wetter entwickelte sich natürlich auch der nähere Ausflugsverkehr in bedeutendem Maße. Die größten Anforderungen stellte die Rückfahrt der Reisenden am 2. Feiertag. An diesem Tage sind allein auf dem Dresdner Hauptbahnhof 77 Entlastungszüge behandelt worden. In den Nachmittags- und Abendstunden ließ in Abständen von etwa 10 Minuten Zug um Zug aus der Sächsischen Schweiz ein. Anschließend und für den sonstigen Zugang in Dresden-Ost. mitsamt 14 Zügen nach Leipzig, 12 Zügen nach Chemnitz und 12 Zügen nach Berlin abgefertigt werden. Der 18.40 Uhr fällige Personenzug nach Berlin verkehrte in fünf Teilen, der fürtz danach folgenden Berliner Schnellzug in drei Teilen. Insgesamt sind während des Osterfestes auf den Dresdner Bahnhöfen 408 Entlastungszüge angekommen und abgegangen. Dank der getroffenen Vorkehrungen und der anerkennenswerten Hingabe des gesamten Personals ist es möglich gewesen, den bedeutenden Anforderungen voll zu entsprechen.

### Sperrung von Staatsstraßen.

Infolge Bauarbeiten werden die Staatsstraßen: 1. Leipziger-Straße, 17,07 bis 18,2 Kilometer, in vier Sonnentags während der Zeit vom 10. bis 14. April; 2. Rößeln-Oschatz, 32,60 bis 33,804 Kilometer, in vier Sonnentags während der Zeit vom 16. bis 20. April 1928 für allen Auto- und Reiseverkehr gesperrt. — Der Verkehr zu 1 wird auf die Straße Raudorf-Oschatz (Kommunikationsweg) und zu 2 auf die Staatsstraße Dresden-Leipzig verweilt.

Die Oberzabergäuburgische Poststraße von 22,500 bis 27,117 Kilometer wird während der Dauer der Bauarbeiten vom 10. bis 17. April 1928 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Dippoldiswalde-Meßstädt-Hennersdorf und Schmiedeberg-Niederpöbel-Hennersdorf umgeleitet.

Beginn Vornahme von Bauarbeiten ist seit 10. April 1928 ab die Zlausnitz-Kolkwitzer Straße zwischen 0,8 Kilometer in Kleinziegen und der Kochstraße für allen Fahrverkehr bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr wird über Neuenhain verwiesen.

## Einheitskurzschrift

Aufstellungen 19-20 Uhr, Beginn 24. April; Dienstags 1. April 19-19 Uhr, Beginn 4. Mai; Honorar Mk. 0,50.

Rebedchrift und Fortbildungskurse für Einheits- und Gabelfößergerische Stenographie in Döbeln-Mühlau, 60-200 Silben; Honorar halbjährig Mk. 7,40.

Aufstellungen und Fortbildungskurse für schnelle Stenographie Donnerstags 19-21 Uhr, Beginn 3. Mai; Honorar Mk. 20,-. Gebühren Mk. 2,-.

1. Dresdner Damen-Verein für Kurzschrift (E. B.) E. Hartung, Vorstand.

Die Sächsische Künstlerbilbao ist eine Gebräume im Rathaus für ein Konzert zur Verfügung gestellt, das unter Mitwirkung einer großer Anzahl sächsischer Künstler sämtlicher Dresdner Theatervielen und an das sich eine gesellschaftliche Veranstaltung in den Räumen und Gangen des Rathauses anschließt. Von den weiteren, im Rahmen der "Woche 1928" für Dresden geplanten Veranstaltungen seien vorläufig nur das Kulturringfest am Sonntag den 5. Mai im Garten und Palais des Prinzen Johann Georg und die Blumentage am Sonnabend dem 5. und Sonntag dem 6. Mai erwähnt.

\* Sächsische Künstlervereinigung Dresden. Nach zweijähriger Pause veranstaltet die Künstler-Vereinigung Dresden in diesem Jahre wieder ihre häusliche Sommer-Ausstellung im Neuen Städelschen Ausstellungsgebäude an der Pannenstraße. Die Bestimmungen und Anmeldepapiere sind in der Geschäftsstelle, Pannenstraße 2, in der Zeit von 9 bis 1 Uhr und 5 bis 6 Uhr erhältlich.

\*\* Die Sonnenblumen in der Kreuzkirche fällt der Herren wegen aus. Abends um 7 Uhr Turnbläser (Vorstand von Pfarrer Adolf Müller): 1. "Erklären ist der Herrlich Tag"; Nicolaus Hermann 1560; 2. "Jesus, meine Zuversicht"; Toni. G. Klein & 1582; 3. "Macht auf die Tor der Gerechtigkeit"; Toni. G. Klein & 1582; 4. "Gelobt sei Gott im höchsten Thron"; Toni. G. Klein & 1582.

\*\* Dresdner Männerchor und Frauenchor in der Stadtkirche. Der Sudetendeutsche Männerchorverein mit Frauengesang in Georgenberg (Sachsen) besteht mit seinem diesjährigen Chorkonzert (140 Mitwirkende — 50 Mann Chor) einen außerordentlichen Erfolg zu verbuchen, an dem die Dresden Konzert- und Oratorienländer Chöre teilnehmen. Der Chor hat einen nicht geringen Anteil hatte. U. a. sang die Brüderliche "Cherubinate" für Chor, Sopranisten, Tenor, Bass und Orgel zur Aufführung, deren Solovarietät großes Interesse und Orgel zur A



# Wenn eine schöne Frau liebt!

Von  
Ernst Klein

(15. Fortsetzung)

Breit, mächtig stand er vor seinen Leuten. So viel Wucht war in ihm, daß er das ganze Zimmer auszufüllen schien. Die ganzen Zeitungen von heute morgen sollte man verbrennen oder den Burschen, die sie geschrieben haben, zu treten geben. „Ich werde Mantago noch privat meine Meinung sagen. Es ist eine Todsünde, wenn man uns auch nur in die Gefahr eines Krieges mit Ovra hineinhegen will. Ganz abgesehen davon, daß wir mit unserer Armee nicht die Spur einer Chance gegen die Ovras haben, so kann man es unmöglich zulassen, daß wegen einer so läppischen Spionageaffäre zwischen zwei Nachbarn, die bis jetzt ein halbes Jahrhundert in Frieden gelebt haben, Krieg herauftreibt. Ich werde daher voll und ganz die Politik des Präsidenten Anatas unterstützen — bitte, lasst mich anreden, ich weiß, was ihr kaufen wollt — ihr meint, wir müssten uns auf unierten nationalen Stots besinnen und den Ovranern zeigen, daß unsere Brüder von Mannesmut erfüllt ist — — — Das beforschen die Zeitungen! Wenn die schreiben, brauchen wir nicht Überflüssiges zu reden! Anatas selbst kommt ins Parlament und wird die Situation klarlegen. Ich werde ihm darauf antworten und sofort einen Besluß verlangen. Die Partei hat geschlossen zu stimmen, verhandeln? Dissidenten können sich sofort zum Teufel scheren.“

„Was machen die Radikalen?“ begehrte ein Vorsichtiger zu wissen.

Die Radikalen bildeten die Oppositionspartei unter der Führung von Manuel Cristols, eines der größten Männer des Landes, der seinen Kollegen Lopez am liebsten in einem Löffel Wasser ertrankt hätte.

„Die können tun, was sie belieben. Die Volkspartei wird ihre Pflicht erfüllen.“

Im selben Moment öffnete sich die Tür, und der Indianer, der den Dienst eines Portiers im Parlament verrichtet, stob sich herein.

„Senior Lopez, dieser Herr wünscht Sie zu sprechen.“

Lopez riss ihm die Karte aus der Hand und warf einen Blick darauf.

„Herbert Marsfeldt!“

Wer war das? irgendwie rumorte ihm dieser Name im Gedächtnis herum — — — Herbert Marsfeldt? Aber er hatte jetzt Wichtigeres zu denken — — — „Drag“ ihn, was er will! Ich habe vor der Sitzung keine Zeit!“

Der Indianer schlurfte hinaus, kam aber sofort wieder mit dem Beifeld zurück, daß der Senior nicht warten könnte. Er hätte auch diesen Zettel mitgegeben. Die schmugelig-braune Brause des Bürlichen hielt Lopez ein verschlossenes Kuvert hin.

Darinne eine zweite Visitenkarte; auf ihr lag Lopez:

„Herr Abgeordneter, in Ihrem eigenen Interesse bitte ich Sie, mich sofort zu empfangen! Marsfeldt, Privatsekretär des Direktor Meilles.“

„Das ist eine Frechheit — — !“

Lopez stieß die Tür auf, um den hartnäckigen Störenfried in eigener Person gründlich abzufertigen.

Da stand Marsfeldt, beschissen und zuvorkommend wie immer, aus seiner großen Hornbrille den großen Mann des valerischen Parlaments freundlich anblickend.

„Ich kann mir vorstellen,“ sprach er, „daß Herr Lopez über die Sitzung entrückt sind, aber Ihr Interesse ist so eng mit dem Valerien verknüpft, daß ich so fühlen mein muß, auf einer Unterredung noch vor der Sitzung zu bestehen.“

Lopez maß ihm von oben bis unten.

„Sie kommen von Herrino.“

„Nicht direkt, Herr Lopez. Eigentlich komme ich aus eigenem Antrieb.“

„Ich möchte nicht, was Sie zu mir führen könnte — — ?“

„Wenn Sie mich für fünf Minuten empfangen wollen, werden Sie es sofort wissen, Herr Lopez.“

Auch der Tyrann der valerischen Volkspartei spürte die Kraft und den Willen, der hinter dieser scheinbar harmlosen, kindlich liebenswürdigen Persönlichkeit dieses gut angezogenen und sich gut benehenden jungen Mannes stecke.

„Also kommen Sie herein!“

Mit einer Handbewegung wurden die Parteigenossen aus dem Zimmer gefegt, mit einer zweiten wies Lopez seinem Besucher einen Platz an und setzte sich selbst an seinen Schreibtisch, aber mit dem Rücken zum Fenster, so daß sein Gesicht im Dunkeln blieb. Er war vorsichtig.

Marsfeldt fasste nicht lange. Es war nicht seine Art, viel um den Preis herumzureden — —

„Sie haben heute nacht, Herr Lopez, eine Summe von einer Million dreihundertfünfzigtausend Peseta an Herrn Herrino verloren.“

In Lopez' Gesicht zuckte es unheilsdrohend. Marsfeldt fuhr aber ganz gelassen fort:

„Ich habe den Eindruck, als ob Herr Herrino in diese Kartenspiele persönliche Motive hineinbringe und die Absicht hat, rücksichtslos gegen Sie vorzugehen, falls Sie binnen vierundzwanzig Stunden die Scheine nicht einlösen. Ich bitte, Herr Lopez, hören Sie mich ruhig an — — ! Ich weiß natürlich nicht, was zwischen Ihnen und Herrn Herrino schwelt — interessiert mich auch nicht im geringsten“, fügte er hinzu, als er sah, wie sich der breite linsenförmige Mund des anderen zu einem höhnischen, barkerfüllten Grinsen verzerrte. „Ich weiß nur, daß Herrino die Gelegenheit, seine Wut an Ihnen zu发hren, nicht vorübergehen lassen wird. Herr Lopez, ich habe mir also erlaubt, Sie aufzusuchen, um Sie zu warnen — —“

„Ich danke Ihnen für Ihre Bemühung, aber die hätten Sie sich sparen können. Ich weiß ganz genau, wessen ich mich von Seiten Herrinos zu verfechten habe. Es war nicht der erste Kampf, den wir miteinander ausgefochten haben, und es wird auch nicht der letzte zwischen uns sein. Herrino ist eine Bestie, der man den Schädel einschlagen muß.“

„Ich kenne ihn nicht nahe genug, um diesem Urteil ganz rücksichtslos zu stimmen, Herr Lopez. Aber was ich aus seinen Reden entnehmen konnte, verleiht mich zu der Annahme, daß Sie nicht unrecht haben dürften. In Valerien steht, soviel ich weiß, als Strafe für nichtgezahlte Spielschulden der gesellschaftliche Tod. Herrino will Sie umbringen, Herr Lopez. Geistlichlich und politisch. Er zählt die Stunden, die ihn noch von dem Momente trennen, da er an Ihre Hörgegen kann. Verzeihen Sie eine Frage, die vielleicht brutal klingt, aber von aufrichtigem Interesse distanziert ist: Können Sie diese eine Million dreihundertfünfzigtausend Peseta bezahlen?“

„Nein, wenigstens gegenwärtig nicht. Ich könnte allerdings — —“

„Die Ernte Ihrer Kakaoplantage, vielmehr die Ihrer Frau Gemahlin, verpfänden, nicht wahr? Herr Lopez, Sie müssen damit rechnen, daß Herrino nicht eine Sekunde wartet. Die Scheine, die Sie ausgestellt haben, sind morgen früh um sieben Uhr fällig, und fünf Minuten nach sieben werden Sie von Herrino hören.“

Lopez sprang auf. Marsfeldt, der mit grossem Interesse die an der Wand hängenden Porträts von valerischen Staats-

männern und Politikern betrachtete, sah, wie die starken weichen Nähne des Mannes sich in die Unterlippe einbohrten, wie die braune mächtige Hand nervös über den Schreibtisch hin- und herschob.

„Also, was wollen Sie?“ knirschte er mit unterdrückter Stimme. „Sind Sie nur deshalb heregekommen, um mir Dinge zu erzählen, die ich selbst am besten weiß? Oder was wollen Sie?“

„Wäre es Ihnen nicht erwünscht, ein Arrangement an treffen, das Ihnen, Herr Lopez, die Möglichkeit gäbe, sich der Macht Herrino zu entziehen?“

„Ich mit Herrino verhandeln? Ich vielleicht noch um Gnade bitten? Eher verrecken. Gut — er kann mich mein Haus nehmen, er kann mich und meine Familie auf die Straße werfen. Die Kakaoplantage kann er nicht anführen, die gehört meiner Frau — — Aber sonst! Dann werde ich doch wenn Sie von Herrino kommen — —“

„Ich habe mir schon einmal erlaubt, zu sagen, daß ich mit Herrino gar nichts zu tun habe. Ich bin der Privatsekretär seines Kompagnons, Director Meilles — —“

„Meilles? Der ist auch nicht viel besser. Herrino ist eine Klappenschlange, Meilles ist eine für die lance. Sie sind einander würdig!“

„Auch das entzieht sich meiner Beurteilung. Wer mit Schlängen umzugehen hat, muß sich eben davor hüten, daß Sie ihn beißen, Herr Lopez. Ich glaube aber, daß es nicht im Interesse meines Chefs, des Herrn Meilles, liegt, wenn Sie gerade in diesem Moment eine private Frede mit Herrino auszufechten haben. Ganz im Gegenteil, Meilles erklärt sich sogar bereit, die Vermittlung zu übernehmen — —“

„Ich habe Ihnen bereits deutlich gemacht, mein Herr — wie heißen Sie eigentlich? Marsfeldt? Gut, Senior Marsfeldt, daß ich mit Herrino nichts zu tun haben will. Ich werde sehen, daß ich das Geld bis morgen beschaffen; wenn nicht, soll ihn der Teufel holen, und er wird es, seien Sie versichert.“

„Zugegeben, Herr Lopez, daß sich der Gottseligkeit eines schönen Tages Herrn Herrino einläßt. Aber vorher werden Sie den ganzen Tag Abreits Feinde zu spüren bekommen haben. Ich bin kein Valerianer, bin — nur ein Deutscher, bei dem die Kervinie immer eine große Rolle spielt. Ich sage mir, wenn sich mir die Möglichkeit bietet, einen durchaus ehrenvollen Vorschlag vor mir zu haben — warum nicht? Ich nehme doch vor allem anderen meinem Feinde die Gelegenheit, mit Schaden anzutun. Ich bringe ihn um eine Freude, nach der ihm schon das Wasser im Munde zusammenfließt. Ich triumphiere, nicht der andere. Ist dieser Vorschlag so brenzlig?“

„Ich kenne ja Ihren Vorschlag noch gar nicht!“

## Gummi-Schlüpfjer

und Binden,

vorsätzlich bewährt bei Unterleibs-, Bruch- und Darmleiden, Wandern etc., und nach der Entbindung, nach Blinddarm- und Unterleibsoperationen usw. Preise: 8.50, 10.50, 14.—, 20.— bis zur feinsten Qualität in Seiden-Knöpfchen. Außerdem finden Sie alles, was Sie sich wünschen, sei es für Sport, Tanz, Haushaltgebrauch oder für große Toilette. Ferner prima Qualität in seidener und kunstseidener Unterbekleidung, vorsätzlich Schnüre, Gesundheitswäsche Bellanca in Seide und Makro.

Spezial-Corset-Geschäft I. Ranges

**Helene Fugmann**

Altmarkt 10, im Hause Marien-Apotheke, neben Woll-Metzler vorher 32 Jahre Schreibergasse 2.

Wenn niemand macht

Oswald Machts

Hauptinger:

Kaulbachstr. 31, 1.

Ecke Blätterstr.

**Möbel**

billig!

Reform- u. Holz-

Bettstellen

von 22 Mr. an

ca. 50 neue mod.

Rüchen

von 110 Mr. an

großer Polster

Herrenzimmer

Spiezezimmer

Schlafzimmer

von 450 Mr. an

Chaiselongues

von 30 Mr. an

Flurgarderoben

von 33 Mr. an

Büros

Ecke, Rück. u. seitl.

von 180 Mr. an

Minnusbüro

Gebörd. Gestell. ehemal.

Zahlungsvergleich!

Tennis schläger

repariert

Fidenn. auf und billig

Goram, Tel. 30 72-

Bruchleidende

selbst schwerste sichere

Hilfe, Perthes, Bedienung

Walther Kund. und Frau

Dresden,

Pinnische Straße 43-45

## Aerztliche Personalnachrichten

**Dr. med. Walter Kemlein**

12. 4. von der Reise zurück.

## Viktoria-Keller

im Ufa-Palast, Waisenhausstr. 26

Guter preiswerter Mittags- und Abendbiss — Gedekte von 90.- an

Außerdem reichhaltige Speisekarte — Gut geplagierte Biere

Elige Kühlkabinette —

Wochenabends ab 6½ Uhr, Sonntags ab 5 Uhr

Sächsische Instrumentalkomiker-Kapelle

„Die Lipsianer“

## Tapetenhaus Europa

Johann Anderlik

gibt hiermit seine

## Geschäftsverlegung

von Gewandhausstraße 1 nach

## Bankstraße 11

bekannt.

Ueberreiche Auswahl in allen Preislagen

Ruf 26 588.

## Damenkleider

Fußlauer mit Rock, entz.

Kinderkleidern v. 16-28.

große Auswahl in modern.

Damenrock, Wollrock, etc.

Christiansk. 8. 1. Reinhold

Wer heiratet

besichtige unsere

## Fortschritt-Küchen

Alles staubdicht verwahrt

Nichts hängt mehr an der Wand

## Gebr. Göhler

Werkstätte zeitgemäßer

Küchenmöbel

Grunauer Str. 16

Ecke Neue Gasse

## Schirme

werden in einer Stunde

repariert u. überzogen

R.Wetzl Schmied

Pillnitzerstraße 9

# Börsen- und Handelsteil

## Überwiegend schwächer, nur einige Sonderwerke fest.

### Berliner Börse vom 11. April.

Die heutige Börse stand noch stärker als das gestrige Geschäft unter dem Eindruck der bevorstehenden Mediolkontrollen, da die Provinz teilweise weitere Abgaben vornahm und auch die Kurse zu Realisationen schrumpften. Die Tendenz war abwärts und für Montauwerke ausgesprochen schwach. An diesem Markt verblieben Berechnungen über die Wehrbelastung des Ruhrbergbaus, sowie neue Rohrforderungen der Gewerkschaften, so dass Kohlen- und Eisenwaren einheitlich 2%, Harpen nach Berücksichtigung des Abgangs von 5,2 sogar 4% verloren. Gest lagen nur einige Spezialwerke, in denen lebhafte Umsätze actualt wurden. Das Ausland war ebenfalls überwiegend mit Verkäufen am Markt. Insbesondere handelten unter Einwirkung der schwachen Newyorker Börse amerikanische Gläubiger statt. Das Kursspektrum erweiterte sich im allgemeinen um 0,5 bis 1,5%, verhältnisweise auch um 2% und mehr. Am Geldmarkt war Tagesgeschäft stärker abwärts, so dass weiterhin 7 bis 8,5% angelegt werden mussten. Nur erste Firmen stellten sich der Sitz auf 6,5 bis 7%. Monatsgeld etwa 7,5 bis 8,5%. Warenwechsel etwa 7%. Die ausländischen Valuten veränderten sich mit Ausnahme von Mailand, das gegen London auf 92,45 abgesunken ist. Neuer Newyork-Berlin 4,18,18, Neuer Newyork-London 4,824, London-Madrid 10,02, London-Amsterdam 12,1140. In den beobachteten Sonderwerken gehörten Schlüsselaktien, die auf Meldungen über die Bildungnahme eines internationalen Verhandlungsraums in erster Linie über Polyphon-Aktien, die Londoner Gerüchte über Absichten zur Bildung eines Weltkonsortiums der Grammophonfabrikanten neuen Auftrieb gaben. Das Papier zog um 11 auf 374 an, nachdem es an der letzten Börse vor Lösen mit 248 stand. Weiter konnten Bankaktien ihre Kurse mit behaupten oder erhöhen, da sich die bekannten Gerüchte über angebliche Zusammenfassungen in Bankkreisen erneuerten und verlautete, dass Kapitalerhöhungsbefreiungen bei den Großbanken bestanden. Die Börse nannte bereits einen Bezugspunkt bei der Tauschzahl von 2:1 zu 100%. Doch sind diese Angaben infolge des Achtels jeder Niedrigstellung mit größter Vorsicht aufzunehmen. Schlüsselaktien breiteten durchweg um 0,5 bis 1,75% ab. Elektrowerke verloren teilweise über 2%, nur Licht und Kraft +3,125. Von Textilwerken büßten Höhe 3,75% ein. Kunstdielwerke 1 bis 2% freundlicher. Berger Liebau steigen auf Grund der Genehmigung der deutschen Bahnbauten in Berlin um 6,5 und erreichten fast einen Kurs von 100%. Deutsche Staats-

anleihen behauptet. Nach Beziehung der ersten Kurie trat vorübergehend eine leichte Erholung ein, momentan in Harpenwerten, und doch gab das Kurzniveau infolge neuer Mediolkontrolle bald einheitlich weiter nach.

### Dresdner Börse vom 11. April.

Die unsichere Haltung Berlins gab der hiesigen Börse Anlass zu weitgehender Zurückhaltung, doch erwies sich die Kurzbelastung auf dem Aktienmarkt trotz der geringeren Unternehmenslast noch immer als gut behauptet, bei einzelnen Wertpapieren sogar als recht fest. Zum Teil kamen bei den bewegten Wertpapieren, wie Brauereiaktien und diversen Industriewerten, noch Kurzsteigerungen bis zu 20% vor, denen ver einzelt allerdings auch Rückgänge bis zu 5,5% gegenüberstanden. Am Rentenmarkt waren Reichsbank-Aktien erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie nachdrücklich hierauf wieder 1,5 abgeben. Nicht lagen auch Wunderlich +2, Lingner-Werte +1,75, Düngerhafels-Aktien +1,75 und Hollenbach +1. Tagesgeschäft in Vereinigte Zündkerze 5, Erzeugerholz 4, Schrägbahn und Maschinenbauer je +4, Hofe, Erste Rauchbader, Siebeck und Adelberger Export je +8, Ehlinger +2,75 und Rizzi +2. Von diversen Industrieaktien wurden Polyphon im amtlichen Verkehr erneut um 1,25 gestiegen, doch mussten sie

